

Syrien Reisebericht von 24.1. bis 7.2. 2017

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V. Roth / D

schwäbische

Heiter 5°
Lindau
(Bodensee)

REGION

POLITIK

WIRTSCHAFT

SPORT

PANORAMA

[Startseite](#) / [Region](#) / [Lindau](#)

LOKALES

11.02.2017

Von [Evi Eck-Gedler](#)

LZ-Leser finanzieren in Syrien Medikamente

Lindauer Adnan Wahhoud hat mit den Spenden außerdem eine neue Ambulanz eröffnet und hilft damit Waisen



Weil der Bedarf an medizinischer Hilfe in Syrien so groß ist, hat Adnan Wahhoud (links) im Ort Tuum nordöstlich der Stadt Idlib eine vierte Ambulanz mit dem Namen Lindau eröffnet. (Foto: Lindauhilfe für Syrien)

Lindau / ee Adnan Wahhoud ist gesund nach Lindau zurückgekehrt. Das ist nicht selbstverständlich, ist der Deutsch-Syrer doch wieder rund zehn Tage lang in Nordwestsyrien zwischen Aleppo und Idlib unterwegs gewesen. Im Gepäck hatte er dabei unter anderem jenes Geld, welches die Leser der Lindauer Zeitung vor **Weihnachten** für die Syrienhilfe gespendet haben. Mit diesen gut 4300 Euro hat Wahhoud nicht nur Medikamente für seine Ambulanzen gekauft. Ein Teil des Geldes fließt auch in seine Waisenkinderhilfe. Zudem Wahhoud eine weitere Ambulanz mit dem Namen Lindau in Tuum eröffnet.

Mit einem Lächeln kommt Adnan Wahhoud in die Redaktion. „Die Menschen in **Syrien** sind sehr, sehr dankbar für die Hilfe aus Lindau“, berichtet er. Kurz zuvor ist er von seiner jüngsten Fahrt nach Syrien zurückgekehrt. „Es ist immer eine Reise ins Ungewisse“, gesteht Wahhoud.

Immerhin hat der Deutsch-Syrer dieses Mal überwiegend positive Nachrichten aus seinem Geburtsland mitgebracht. So werde der aktuell geltende Waffenstillstand weitgehend eingehalten: „Es gibt nur noch sehr wenige Luftangriffe und Kampfhandlungen“, hat der 65-Jährige in der vergangenen Woche erlebt.

Dafür bedroht ein neuer Feind jene Menschen, die in den zerbombten Häusern ausharren oder in die Region westlich von Aleppo geflohen sind: die Kälte. Bis zu minus acht Grad hat Wahhoud dort bei seiner jüngsten Reise erlebt. „Und die Häuser in Syrien sind so gut wie nie isoliert, nur Steine“, und das schütze nicht vor solchen Minusgraden. „Da friert’s sogar im Raum“, schildert der Lindauer. Zusammen mit einem Bekannten in Syrien habe er deshalb schon vor seiner Abreise Ende Januar einen größeren Holzkauf im Land organisiert, damit die Ärmsten dort wenigstens einen Raum für ein paar Stunden heizen können.

„Die Menschen brauchen diese Hilfe“

Dazu gehören jene Familien, in denen die Väter während des Bürgerkriegs gestorben sind: Über 80 solcher Familien unterstützt Wahhoud mit seiner Waisenhilfe. Fast 250 Buben und Mädchen erhalten von ihm monatlich zehn Dollar, ihre Mutter vierzig Dollar, um mit ihren Kindern überleben zu können.

Ein Fall hat den 65-Jährigen, der selbst zwei erwachsene Töchter hat, besonders berührt: Er hat sich um die Mutter eines Neugeborenen gekümmert. „Ihr Mann ist bei einem Raketenangriff auf Aleppo ums Leben gekommen“, hat sich Wahhoud berichten lassen. Dann hieß es, Zivilisten würden evakuiert. Doch die Sammelstelle für die grünen Busse, die die Menschen aus dem zerbombten Aleppo herausfuhren, sei fünf Kilometer von ihrer Wohnung entfernt gewesen. So habe die Hochschwangere mit ihrem sechsjährigen Sohn zu Fuß durch die Stadt zu diesem Platz laufen, dort stundenlang ausharren müssen, um dann zu erfahren, dass die Busse doch nicht fahren. Dann habe sie den ganzen Weg zurücklaufen müssen. Und das sechs oder sieben Tage hintereinander, hochschwanger, mit kaum Nahrung aus dem Wenigen, das die Frau von einer internationalen Hilfsorganisation erhalten habe.

In Takad habe die Syrerin schließlich ihr Mädchen zur Welt gebracht. Die Kleine ist nun die Jüngste, die Wahhoud unterstützt. Mit einem Teil der Gelder aus der Weihnachtsspendenaktion der Schwäbischen und Lindauer Zeitung, die unter dem Motto „Helfen bringt Freude“ stand. Mit dem Rest der LZ-Spenden hat er Medikamente gekauft und Gehälter bezahlt. Dabei gibt es jetzt vier sogenannte Medical Points mit dem Wort Lindau im Namen. Denn in Tuum in der Nachbarschaft der Stadt Idlib eröffnete Wahhoud eine weitere Ambulanz: „Die Menschen dort brauchen diese Hilfe.“ Und auch die Ambulanz in Khan Assal, direkt vor den Toren Aleppos, behandelt wieder.

Und Adnan Wahhoud lächelt wieder: Solange seine Gesundheit es zulasse, werde er weiter regelmäßig selbst nach Syrien fahren.

Wer die Arbeit von Adnan Wahhoud in Syrien unterstützen möchte, der kann ihn unter der Telefonnummer [REDACTED] erreichen oder sich per E-Mail an ihn wenden unter

[REDACTED]

MedikamentenEinkauf für die Medical Points



German Medical Points in Syria



المراكز الألمانية الطبية في سورية

Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V. Roth / D

Violet Organisation Türkei & Syrien

Statistik: **Januar 2017**

	Anzahl Krankenbesuche	Kinder- anteil	Medikation
Schularzt Kindererziehung in Atareb	511	75 %	100 %
Medical Point Roth in Fattiere	2946	80 %	73 %
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	1512	75 %	80 %
Medical Point Giessen in Orom	ab Februar	neu im	Betrieb
Medical Point Lindau in Takad	1703	65 %	85 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	1232	80 %	90 %
Medical Point Lindau in Tuum	866	60 %	90 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	ab Februar	wieder	im Betrieb
Gesamt	8770	74 %	82 %

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Vertreibung Familien aus Aleppo in Waisenprojekt aufgenommen



Initiative *Lindauhilfe für Syrien*

Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V.



An: Kriegskindernothilfe e. V.

Schwabacher Str. 15

91154 Roth-Rothaurach

Hier ist der Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idlib):

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Halbwaisen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisen ausgezahlt wird
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmässig zum Monatsanfang erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2017

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	5195,-	79	237
Februar	5420,-	83	247

Ein besonderer Dank gilt der Lindauer Zeitung, der Swiss International School und dem Verein Kinder auf der Flucht e. V. für ihre Spenden.

Lindau, im Februar 2017 Projektleiter: Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskundige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire)

Alle Formulare der Familien mit den Fingerabdrücken der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.



Initiative: *Lindauhilfe für* **Syrien**

Brennholz

für die Armen in Jabal Shahshabo in Syrien



LINDAUHILFE FÜR SYRIEN



Die Menschen in Syrien brauchen unsere Hilfe – jeden Tag

Über die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht und deshalb dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Während die Flüchtlingslager im benachbarten Ausland zumindest auf internationale Hilfe hoffen können, wird die Situation für Inlandsflüchtlinge immer dramatischer.

Die von Dr. Adnan Wahhoud gegründete Initiative „Lindauhilfe für Syrien“ unter dem Dach der Kriegskindernothilfe e.V. ist mit mehreren Projekten direkt in Syrien aktiv. Schwerpunkt der Initiative ist die medizinische Versorgung der syrischen Bevölkerung, insbesondere der Kinder. Hierzu betreibt die Lindauhilfe inzwischen 6 Behandlungszentren (Medical Points).

Medical Point Lindau in Khan- Al-Assal

Medical Point Lindau in Takkad

Medical Point Lindau in Yakobiya

Medical Point Giessen in Fatlir

Medical Point Roth in Abzemo

Medical Point Krumbach in Jabal Wastani

Hinzu kommen Waisenprojekte im Umland von Aleppo und Idlib. Mehr dazu unter www.kknh.world

Helfen Sie bitte mit, die Not der Bevölkerung in Syrien zu lindern. Sie können auch ganz gezielt für eines der Projekte spenden, dazu tragen Sie bitte bei dem Verwendungszweck zusätzlich den Namen des Projektes ein. Jeder Beitrag trägt dazu bei, die Lage der Menschen in Syrien und in den Flüchtlingslagern zu verbessern.

Die Kriegskindernothilfe ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Ihre Einzahlungs- bzw. Überweisungsbelege unter 100,- Euro sind für das Finanzamt ausreichend. Für Beträge darüber erhalten Sie von uns eine gesonderte Spendenquittung.

Kriegskindernothilfe e.V.

Projektbüro / Pressestelle

Egerländerstraße 414

95485 Warmensteinach

Telefon 09277 975580

Internet www.kknh.world

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

BIC des Kreditinstituts (Zahlungseinstellbeleg: 8 oder 11 Stellen)

SEPA-Überweisung €

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)

IBAN

D E

16

Datum

Unterschrift(en)